

## Hoher Einsatz – beeindruckendes Angebot



(v. l.): Joachim Rechholz, Carmen Rechholz (BBB); Petra Weinzettel (Tafel); Jutta Mänche, Gaby Legorje, Hans-Joachim Legorje (BBB). Foto © privat

(Bruchköbel/Hanau/pm) – Vor einigen Tagen setzte der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) seine Gespräche mit sozialen Einrichtungen und Unternehmen

der Stadt Bruchköbel fort, diesmal mit der Hanauer Tafel, wie der BBB in einer Pressemeldung mitteilt. Die Hanauer Tafel ist ein Arbeitsbereich der Stiftung

Lichtblick der ev. Marienkirche. Auch Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger könnten die Hilfsangebote nutzen. 2008 habe der BBB eine Einrichtung vor

Ort vorgeschlagen. Aufgrund des hohen Aufwandes für eine Tafel, aber auch wegen der Anzahl hilfsbedürftiger Bruchköbeler wäre solch ein Hilfsangebot für Bruchköbel zu aufwändig. Ziel der Tafeln sei es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen. Hierbei handle es sich aber nur um eine Zusatzversorgung.

In Hanau habe sich die Zahl der Ausweisinhaber von 30 in 1999 auf aktuell über 600 erhöht. Seit 2013 seien 41 Ausweise an bedürftige Bürger aus Bruchköbel vergeben worden (72 Erwachsene und 43 Kinder). Insgesamt versorge die Hanauer Tafel rund 2000 Menschen monatlich mit zusätzlichen Lebensmitteln. Auffällig sei die zunehmende Zahl älterer Kunden, und es werde sich auch der Zuzug von Flüchtlingen und Zuwanderern aus EU-Ländern auswirken. Der finanzielle Aufwand sei erheblich. 250.000 Euro würden jedes Jahr benötigt. In den Räumen der Tafel befindet sich auch der „Kleine Laden“ in dem gebrauchte Kleidung, Spielsachen, Haushaltsartikel sowie Reinigungs- und Waschmittel zu einem Proformabetrag an die Tafelkunden abgegeben werden.